



# Liebenstein-Gesellschaft e.V.

## Koblenz

### Jahresbericht 2018

Rheinland-Pfalz

#### **Münzfundbearbeitung**

Gemäß der 2014 mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) geschlossenen Vereinbarung ist die Liebenstein-Gesellschaft u.a. mit der Bestimmung, Sicherung, Registrierung und Publikation von Münzfunden betraut. Sie wird in diesem Rahmen von einem wissenschaftlichen Beirat aus Historikern, Archäologen und Kunsthistorikern unterstützt. Die im Berichtszeitraum bearbeiteten Münzen stammen sowohl aus staatlichen Grabungen wie auch aus von Privaten gemeldeten Komplexen.

#### **Personal**

Rev. Dr. Simon Coupland, Affiliated Scholar vom McDonald Institute for Archaeological Research an der Universität Cambridge und Pfarrer der anglikanischen Kirche wurde in den wissenschaftlichen Beirat der Liebenstein-Gesellschaft aufgenommen.

#### **Veranstaltungen**

An dem Symposium „Frankfurt und Hessen im monetären mittelalterlichen Transit“, einer Veranstaltung der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte (GIG) unter Beteiligung der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft im Historischen Museum Frankfurt vom 16.–18. November 2018 haben fünf Liebensteiner mit folgenden Beiträgen teilgenommen:

Simon Coupland:	Das Münzwesen in der Zeit der Karolinger im zentralen Rheingebiet (Mainz)
Ralf Fischer zu Cramburg:	Die Münzstätte Weilburg im Mittelalter
Stefan Kötz:	Lorsch-Speyer
Konrad Schneider:	Norm und reale Qualität der rheinischen Goldgulden zwischen 1400 und 1450
Karl Weisenstein:	Die Rheinischen Kurfürsten und die Auseinandersetzungen um die Reichsmünzstätte Frankfurt (ca. 1418 bis 1440)

## Publikationen

Seit September 2015 veröffentlicht die Liebenstein-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der GDKE monatlich in einer eigenen Reihe unpublizierte Münzfunde aus Rheinland-Pfalz („MFRP“) im Numismatischen Nachrichtenblatt (NNB). Das NNB ist eine Zeitschrift für Numismatik, die seit 1952 von der Deutschen Numismatischen Gesellschaft (damals Verband der westdeutschen Münzvereine, 1961–1990 Verband der Deutschen Münzvereine) als Verbandsorgan herausgegeben wird. Früherer Herausgeber war die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland.

Nach Erscheinen sind die Münzfunde auch in der Kooperativen Erschließung und Nutzung der Objektdaten von Münzsammlungen (KENOM) verfügbar. Eine Übersicht der 2018 erschienenen MFRP findet sich nachstehend:

### **MFRP 23: Juba I. im Hunsrück: Zu zwei numidischen Denarfunden in der Gemarkung Mittelstrimmig (Kreis Cochem-Zell)**

In der Gemarkung Mittelstrimmig, Verbandsgemeinde Zell (Mosel), Landkreis Cochem-Zell, wurden etwa unabhängig voneinander zwei Denare des numidischen Königs Juba I. (ca. 85-46 v.Chr.) gefunden, die sich heute in Privatbesitz befinden.

1. Juba I.; 60-46 v.Chr.; AR, Denar, 3,15g; Utica (?) bzw. unbekannte Münzstätte (Cirta? Zama?). Avers: Drapierte Büste des Königs mit Bart und Diadem im Haar, Szepter geschultert, z.T. Perlkreis zu erkennen, Prüfhieb / Gegenstempel Halbmond unterhalb der Halsdrapierung; Legende: [REX IV]BA. Revers: Achtsäuliger Tempel auf Unterbau, breiter Architrav; Legende: im Feld links und rechts noch teilweise leicht sichtbare neopunische Lettern [HMM]L[KT – Y]WB[Y].  
Referenzwerke: Mazard Nr 84-85; SNG Cop. Nr. 523; SNG Ital., Mil. vol. 14, Numidia Nr. 19-23; MP Nr. 35; RPC I Nr. 717; HCRI Nr. 543; MAA Nr. 29
2. Juba I.; 60-46 v.Chr.; AR (subärat), Denar, 2,56g; Utica (??) bzw. unbekannte Münzstätte (Cirta? Zama?). Avers: Drapierte Büste des Königs mit Bart und Diadem im Haar, Szepter geschultert, Perlkreis; Legende: REX · IVBA. Revers: Achtsäuliger Tempel auf viergliedrigem Unterbau mit Treppe, breiter Architrav (teilweise abgeplatzter Silberüberzug), darüber ädikulaförmiger Aufbau; Legende: im Feld links [HMMLKT] durch Dezentrierung nicht sichtbar, rechts noch teilweise leicht sichtbare, aber unlesbare neopunische Legende [YWB[Y].  
Referenzwerke: Mazard Nr 84-85; SNG Cop. Nr. 523; SNG Ital., Mil. vol. 14, Numidia Nr. 19-23; MP Nr. 35; RPC I Nr. 717; HCRI Nr. 543; MAA Nr. 29.

## **MFRP 24: Der Petermännchenschatz von Reifferscheid (Landkreis Ahrweiler)**

In der Gemarkung Reifferscheid (Verbandsgemeinde Adenau) wurde ein 72 Münzen umfassender, Ende der 1670er Jahre verborgener Schatz entdeckt. Dieser besteht bis auf drei Stücke aus trierischen Albus oder Petermännchen der Trierer Kurfürsten Lothar von Metternich, Philipp Christoph von Sötern und Karl Kaspar von der Leyen.

Herzogtümer Jülich und Berg

Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg (1653-1679)

1. 8 Heller kölsch (Fettmännchen), Jahreszahl nicht erkennbar wegen Korrosion, Münzstätte Düsseldorf, 0,80 g, Noß, S. 124-155

Stadt Metz

2. Halbgroschen 1648, 0,70 g, Flon, S. 750 Nr. 3

3. Halbgroschen 1650, 0,79 g, Flon, S. 750 Nr. 4

Kurfürstentum Trier

Münzstätte Koblenz

Lothar von Metternich (1599-1623)

4. Albus zu 9 Pfennig, mögliche Jahreszahl nicht erkennbar, 0,09 g, Fragment, v. Schrötter, zu Nr. 183-244

5. Albus zu 9 Pfennig, 0,58 g, v. Schrötter, zu Nr. 183-244

Philipp Christoph von Sötern (1623-1652)

6. Petermännchen, 1628, 0,47 g, v. Schrötter, Nr. 314

7. Petermännchen, 1628 oder 1629, 0,65 g, v. Schrötter, zu Nr. 314-319

8. Petermännchen, 1648, 0,63 g, v. Schrötter, Nr. 330

9-11. Petermännchen, 1649, Dgw. 0,76 g, v. Schrötter, zu Nr. 332-337

12. Petermännchen, 1650, 0,76 g, v. Schrötter, zu Nr. 346/347

13-14. Petermännchen, 1651, Dgw. 0,55 g, v. Schrötter, zu Nr. 350-351

15. Petermännchen, Jahreszahl nicht zu erkennen, 0,45 g, v. Schrötter, zu Nr. 287-358

Karl Kaspar von der Leyen (1652-1676)

16-21. Petermännchen, 1654, Dgw. 0,56 g, v. Schrötter, zu Nr. 411-416

22. Petermännchen, 1655, 0,59 g, v. Schrötter, zu Nr. 417-421

23-24. Petermännchen, 1656, Dgw. 0,63 g, v. Schrötter, zu Nr. 422-426

25-28. Petermännchen, 1657, Dgw. 0,60 g, v. Schrötter, zu Nr. 427-430

29-31. Petermännchen, 1658, Dgw. 0,58 g, v. Schrötter, zu Nr. 436-442

32-37. Petermännchen, 1659, Dgw. 0,52 g, v. Schrötter, zu Nr. 443

38-39. Petermännchen, 165?, Dgw. 0,51 g, v. Schrötter, zu Nr. 397ff

40. Petermännchen, 1659 oder 1660, 0,48 g, v. Schrötter, zu Nr. 443ff

41-42. Petermännchen, 1660, Dgw. 0,62 g, v. Schrötter, zu Nr. 444-445

43-44. Petermännchen, 1661, Dgw. 0,60 g, v. Schrötter, zu Nr. 452-457

45-49. Petermännchen, 1662, Dgw. 0,66 g, v. Schrötter, zu Nr. 459-462

50-53. Petermännchen, 1663, Dgw. 0,67 g, v. Schrötter, zu Nr. 470

54. Petermännchen, 1666, 0,75 g, v. Schrötter, zu Nr. 471

55-56. Petermännchen, 1667, Dgw. 0,64 g, v. Schrötter, zu Nr. 477

57-60. Petermännchen, 1668, Dgw. 0,63 g, v. Schrötter, zu Nr. 481-485

61-64. Petermännchen, 1669, Dgw. 0,59 g, v. Schrötter, zu Nr. 490-494

- 65. Petermännchen, 1670, 0,63 g, v. Schrötter, zu Nr. 498-508
- 66-68. Petermännchen, 1671, Dgw. 0,68 g, v. Schrötter, zu Nr. 510-513
- 69. Petermännchen, 1672, 0,71 g, v. Schrötter, zu Nr.532
- 70. Petermännchen, 167?, 0,79 g, v. Schrötter, zu Nr. 506ff
- 71. Petermännchen, keine Jahreszahl zu erkennen, 0,32 g, v. Schrötter, zu Nr. 433ff
- 72. Petermännchen, Jahreszahl nicht zu erkennen, 0,46 g, v. Schrötter, zu Nr. 470ff

**MFRP 25: Der Schatz von Karbach (Rhein-Hunsrück-Kreis), verborgen nach 1692 – zugleich ein Beitrag zum Wirken des Stempelschneiders Johann Henrich Diehl aus Aßlar**

Der Schatz selbst stammt aus der zweiten Kipperzeit, die durch eine Verschlechterung der Gulden und ihrer Teilstücke geprägt ist. Sie wurde durch den 1667 zwischen Kurbrandenburg und Kursachsen abgeschlossenen Münzvertrag von Zinna mit einem 10 ½-Taler-Fuß ausgelöst, dem sich ein Jahr später die Welfenherzöge anschlossen.

Brandenburg, Kurfürstentum

Friedrich Wilhelm (1640-1688), Münzstätte Berlin

- 1. 1/6 Taler 1668, 4,12g, v. Schrötter 812.

Hohenlohe-Schillingsfürst, Grafschaft

Ludwig-Gustav (1656-1697), Münzstätte Mainz

- 2. 15 Kreuzer mit kaiserlichem Brustbild 1685, 5,19g, CNA 62-a-10.

Nassau-Dillenburg, Fürstentum

Heinrich (1662-1701), Münzstätte Herborn

- 3. 15 Kreuzer 1686, 5,30g, Isenbeck zu 200 ff.

Sachsen-Eisenach, Herzogtum

Johann Georg II. (1686-1698), Münzstätte Eisenach

- 4. 2/3 Taler 1691, 16,16g, Davenport 842 Variante
- 5. 2/3 Taler 1692, 15,74g, Davenport 845.

Trier, Kurfürstentum

Karl Kaspar von der Leyen (1652-1676), Münzstätte Koblenz

- 6. Albus (Petermännchen) 1659, 0,51g, v. Schrötter zu 443.
- 7. Albus 1660, 0,70g, v. Schrötter zu 444 ff.
- 8. Albus 1667, 0,61g, v. Schrötter zu 477 ff.
- 9. Albus 1671, 0,59g, v. Schrötter zu 509 ff.
- 10. Albus 1674, 0,54g, v. Schrötter zu 545 ff.

Johann Hugo von Orsbeck (1676-1711)

- 11. Albus 1678, 0,50g, v. Schrötter zu 739 ff.
- 12. Albus 1682, 0,59g, v. Schrötter zu 789 ff.
- 13. Albus 1683, 0,77g, v. Schrötter zu 815 ff.
- 14. Albus 1684, 0,56g, v. Schrötter zu 830 ff.
- 15. Dreialbus 1689, 2,70g, v. Schrötter zu 658 ff.

16. Dreialbus 1689, 2,35g, v. Schrötter zu 666 ff.
17. Dreialbus 1691, 1,93g, v. Schrötter zu 671 ff.
18. Dreialbus 1692, 2,03g, v. Schrötter 685 ff.

### **MFRP 26: Ein kleiner Schatzfund aus Bad Neuenahr-Ahrweiler (Lohrsdorf, Heuberg), Kreis Ahrweiler, verborgen um 1612**

Bei den Fundmünzen fällt auf, dass keine von ihnen aus dem Gebiet der das nördliche Mittelrheingebiet bestimmenden Währung stammt, der des niederrheinischen und des trierischen Albus, sondern alle von weiter südlich. Die Ahr und damit das Fundgebiet bildete eine grobe und vielfach überschrittene Grenze beider Währungsgebiete.

1. Stadt Frankfurt a. M., Albus zu 8 Pfennig (Heller) 1611, 0,52 g (Fragment), Joseph u. Fellner 295
2. Reichsburg Friedberg, Johann Brendel von Homburg (1532-1569), Halbbatzen 1575, 0,74 g, Lejeune 7
3. Grafschaft Hanau-Lichtenberg, Johann Reinhard I. (1599-1625), Teston 1609, Münzstätte Wörth (Elsaß), 7,67 g, Suchier, S. 60f.
4. Herzogtum Monferrato, Vincenzo I. Gonzaga, Herzog von Mantua (1587-1612), Tallero zu 16 Baiocchi o. J., Münzstätte Casale, 26,99 g, CNI, 2, S. 171, Var. zu Nr. 97-99 (2. Titel ohne Zählung)
5. Kurfürstentum Pfalz, Friedrich IV. (1592-1610), Albus zu 8 Pfennig 1610, Münzstätte Mannheim, 0,86 g, Haas 12
6. Herzogtum Pfalz-Simmern, Richard (1569-1598), Halbbatzen, 0,72 g, Felke zu Nr. 29f.
7. Hochstift Straßburg, Hochstift, Karl von Lothringen (1593-1607), Teston o. J., Münzstätte Zabern, 7,95 g, Engel u. Lehr 253-255 .

### **MFRP 27: Ein republikanisch-kaiserzeitlicher Hort aus Macken (Landkreis Mayen-Koblenz)**

Der kleine Fund aus Macken, Landkreis Mayen-Koblenz, der sich heute im Rheinischen Landesmuseum Bonn befindet, besteht aus drei Denaren, einem Dupondius und sieben Quinaren.

1. AR Quinar; Rom, 101 v.Chr., C. Fundanius, 1,54g, Inv. 2015.98,1  
 Katalog: RRC 326/2; Albert 1132; RBW ---  
 Avers: Belorbeerter Kopf Jupiters n.r.; die übliche Kontrollmarke dahinter ist nur schwach zu erkennen.  
 Revers: Victoria n.r., einen Palmzweig in der linken Hand haltend, bekrönt mit der rechten Hand ein Tropaion, schwach zu erkennen daneben eine carnyx, davor kniet ein Gefangener, dessen Hände auf den Rücken gefesselt sind;  
 Legende (aufwärts): [C] FV[NDA(nius)], im Abschnitt: Q(uaestor).
2. AR Quinar; Rom, 90 v.Chr., Q. Titius, 1,63g, Inv. 2015.98,2  
 Katalog: RRC 341/3; Albert 1182; RBW 1276  
 Avers: Drapiertes Porträt der Victoria n.r. im Perlkreis.

- Revers: Auf Standlinie Pegasos auf Hinterbeinen stehend n.r., darunter  
Legende: Q·TIT[*l(us)*].
3. AR Quinar; Rom, 88 v.Chr., Cn. Lentulus, 1,54g, Inv. 2015.98,4  
Katalog: RRC 345/2; Albert 1206; RBW 1313  
Avers: Belorbeerter Kopf Jupiters n.r., oben noch schwach der Perlkreis zu erkennen  
Revers: Victoria n.r., ein Tropaion bekrönend, im Perlkreis; Legende (im Abschnitt): CN(aeus) LENT(ulus) (NT in Ligatur).
  4. AR Quinar; unbekannte Münzstätte, 81 v.Chr., Anonym, 1,26g, Inv. 2015.98,5  
Katalog: RRC 373/1a oder b; Albert 1265; RBW 1394f.  
Avers: Belorbeerter Kopf Apollos n.r., Punzen.  
Revers: Victoria n.r. bekrönt Tropaion, Kontrollmarke zwischen Victoria und Tropaion(?), Punzen; Legende im Abschnitt (unlesbar): [ROMA].
  5. AR Quinar; Utica, 47-46 v.Chr., M. Porcius Cato (Uticensis), 1,48g, Inv. 2015.98,3  
Katalog: RRC 462/2; HCRI 47; Albert 1408; RBW ---  
Avers: Porträt des Liber mit Efeukranz n.r., im Perlkreis; Legende: M(arcus) CAT[O] (AT in Ligatur) [PRO] [PR(raetore)].  
Revers: Sitzende Victoria n.r., mit Patera in ausgestreckter rechter Hand und Palmzweig über linker Schulter; Legende (im Abschnitt): VICTR[IX] (TR in Ligatur).
  6. AR Quinar; mobile Münzstätte(?) in Gallien, 39 v.Chr., Oktavian / Marcus Antonius, 1,64g, Inv.2015.98,6  
Katalog: RRC 529/4a-b; HCRI 304; Albert 1674; RBW 1818  
Avers: Concordia oder Ceres (mit Gesichtszügen des Marcus Antonius? Verschleierung und Diadem nicht zu sehen) n.r., mindestens 5, teilweise übereinandergesetzte, Punzen; Legende: III VIR(i) R(ei) P(ublicae) C(onstituendae).  
Revers: Zwei Rechte im Handschlag, einen Caduceus haltend, 1 oder 2 Punzen; Legende: M(arcus) A[NTON C(aius) CAESAR].
  7. AR Denar; mobile(?) Münzstätte in Griechenland (oder Nordsyrien?), nach 38 v.Chr., Marcus Antonius, 3,51g, Inv. 2015.98,7  
Katalog: RRC 536/1; HCRI 269; Albert 1686; RBW --- (vgl. 1824 = RRC 536/3)  
Avers: Porträt des Marcus Antonius n.r., 2 Punzen, Einritzungen; Legende: M(arcus) · ANT(onius) · AVGVR · III · VIR · R(ei) · P(ublicae) · C(onstituendae).  
Revers: Tropaion mit (deutlich ausgearbeiteter) Rüstung, Helm, Schwert, Schild in Form einer 8, zwei Rundschilden und zwei Speeren an der Basis im Perlkreis, zwei kreuzförmige Einritzungen; Legende: IMP(erator). – TER(tium).
  8. AR Denar; Patrae (?), 32/31 v.Chr., Marcus Antonius, 3,20g, Inv.2015.98,8  
Katalog: RRC 544/38; HCRI 382; Albert 1739; RBW --- (1843-1849sim, Legionsvarianten)  
Avers: Kriegsschiff mit Rudern und Mast im Perlkreis n.r.; Legende: (oben) ANT(onius) · AVG(ur), (unten) III · VIR · R(ei) · P(ublicae) · C(onstituendae).  
Revers: Aquila zwischen zwei Standarten (signa); Legende: LEG(io) – XXII (rechts und links des Aquila-Schaftes).

9. AR Quinar; italische Münzstätte (Brundisium / Rom?), 29-28 v.Chr., Oktavian 1,47g, Inv.2015.98,9  
 Katalog: RIC I2 Augustus 61 (Nr. 276); HCRI 429  
 Avers: Porträt des Oktavian n.r., mit Punzen (?); Legende (kaum lesbar): [CAESAR] – IMP [VII].  
 Revers: Victoria mit Kranz und Palmzweig n.l. auf cista mystica stehend, die r. und l. von zwei Schlangen umgeben ist; Legende: ASIA – RECEPTA.
10. Aes (Messing) Dupondius; Nemasus, ca. 20-10 v.Chr., Augustus, 11,75g  
 Katalog: RIC I2 Augustus 51 (Nr. 154)  
 Avers: Porträts von Agrippa n.l. und Augustus n.r., dasjenige Agrippas mit corona rostrata/navalis und Lorbeerkranz, das von Augustus ohne Schmückung, dezentriert, mit Einhieben; Legende: (oben) IM[P(erator)], (unten) DIVI [F(ilius)].  
 Revers: abgearbeitet, normal zu sehen: Krokodil, an Palme gekettet; Legende: COL(onia) – NEM(ausus).
11. AR Denar (subaerat); Lugdunum, 37-38 n. Chr., Caligula, 3,29g, Inv. 2015.98,10  
 Katalog: RIC I2 Gaius 108 (Nr. 10)  
 Avers: Kopf des Gaius (Caligula) n.r., Punze(?); Legende: C(aius) CAESAR AVG(gustus) GERM(anicus) P(ontifex) M(aximus) TR(ibunicia) POT(estate).  
 Revers: Kopf des Divus Augustus mit Strahlenkrone n.r.; Legende: DIVVS AVG(ustus) PATER PATRIA.

### **MFRP 28: Der Dukatenschatz von Breitenau (VG Ransbach-Baumbach, Westerwaldkreis)**

Bei Breitenau im Unterwesterwald wurden zehn Dukaten gefunden, die zwischen 1591 und 1650 geprägt worden waren.

#### Frankfurt, Reichsstadt

1. Dukat 1642, 3,26 g, Joseph u. Fellner 440 .
2. Dukat 1649, 3,40 g, Joseph u. Fellner 460.

#### Mainz, Kurfürstentum

##### Münzstätte Mainz

3. Anselm Casimir Wambolt von Umstadt (1629-1647), Dukat 1636, 3,40 g, Sammlung Walther 252 .
4. Johann Philipp von Schönborn (1647-1673), Dukat 1650, 3,43 g, Sammlung Walther 292.

#### Salzburg, Erzstift

5. Paris von Lodron (1619-1653), Dukat 1635, Münzstätte Salzburg, 3,47 g, Probszt 1114 .

#### Niederländische Republik

6. Friesland, Dukat 1640, Münzstätte Leeuwarden, 3,41 g, Delmonte 1013 .
7. Holland, Dukat 1649, Münzstätte Dordrecht, 3,44 g, Delmonte 774.

8. Westfriesland, Dukat 1591, Münzstätte Hoorn, 3,44 g, Delmonte 836 (Rose).
9. Stadt Zwolle, Dukat, 3,49 g, Delmonte 1133 (Var.: FARDINA).

Schweiz

10. Stadt Chur, Dukat 1634, 3,30 g, Richter u. Kunzmann, 2-438-1 .

### **MFRP 28: Der Münzschatz von Bad Hönningen (Kreis Neuwied) – Übergang von den Landeswährungen zum Reichsgeld nach 1873**

Südöstlich von Rheinbrohl wurde im Rahmen von genehmigten Prospektionen mittels Metalldetektor ein neuzeitlicher Münzfund mit insgesamt 575 Stücken aus der Zeit vor 1880 entdeckt.

- I. Königreich Belgien (4)
- II. Freie Stadt Frankfurt (1)
- III. Königreich Hannover (2)
- IV. Kurfürstentum Hessen (3)
- V. Großherzogtum Hessen (1)
- VI. Kaiserreich Österreich (2)
- VII. Königreich Preußen (40)
- VIII. Deutsches Reich (518)

### **MFRP 30: Ein Fund augusteischer Bronzemünzen aus Treis-Karden (Mosel)**

Im Jahr 1964 wurde zwischen dem Ortsteil Karden und Pommern, am Fuße des Martberges, eine Gruppe von 27 Buntmetallmünzen entdeckt.

- |     |                              |                  |      |         |
|-----|------------------------------|------------------|------|---------|
| 1.  | Augustus (P. Lurius Agrippa) |                  |      |         |
|     | As                           | 7 v.Chr.         | Rom  | RIC 427 |
| 2.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 3.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 4.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 5.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 6.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 7.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 8.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 9.  | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |
| 10. | Augustus                     |                  |      |         |
|     | As                           | 12/10 – 6 v.Chr. | Lyon | RIC 230 |



11.	Augustus As	12/10 – 6 v.Chr.	Lyon	RIC 230
12.	Augustus As	12/10 – 6 v.Chr.	Lyon	RIC 230
13.	Augustus As	12/10 – 6 v.Chr.	Lyon	RIC 230
14.	Augustus As	12/10 – 6 v.Chr.	Lyon	RIC 230
15.	Augustus As	12/10 – 6 v.Chr.	Lyon	RIC 230
16.	Augustus Sesterz	9/14 n.Chr.	Lyon	RIC 231a
17.	Augustus As	9/14 n.C.	Lyon	RIC 233
18.	Augustus As	9/14 n.C.	Lyon	RIC 233
19.	Augustus für Tiberius As	12/14 n.C.	Lyon	RIC 245
20.	Augustus für Tiberius As	12/14 n.C.	Lyon	RIC 245
21.	Augustus für Tiberius As	12/14 n.C.	Lyon	RIC 245
22.	Augustus für Tiberius Dupond.	12/14 n.C.	Lyon	RIC 244
23.	Augustus für Tiberius As	12/14 n.C.	Lyon	RIC 245
24.	Augustus für Tiberius As	12/14 n.C.	Lyon	RIC 245
25.	Augustus für Tiberius As	12/14 n.C.	Lyon	RIC 245
26.	Augustus für Tiberius Semis	8/10 n.C.	Lyon	RIC 239
27.	Augustus / für Tiberius (?) Semis	8/10 ?	Lyon	RIC –

### **MFRP 31: Neue Sceattas vom Mittelrhein**

Als Volker Zedelius 1980 „Neue Sceattas aus dem Rheinland“ vorstellte, konnte er für den (geografischen ) Mittelrhein lediglich Funde (aus Remagen und Kaltenengers ) nachweisen. Seitdem hat sich das Vorkommen nicht zuletzt auch deshalb vervielfacht, weil mittels (verbesserter) Metalldetektoren nunmehr auch diese winzigen Prägungen entdeckt werden können, die zuvor unbeachtet (im Abraum) verborgen geblieben wären.

1. Sceatta, „Continental Runic Type“, Fundort: „bei Nassau“ (Serie D, Subvariante 4b. „Primary“- Phase, ca. 695- ca. 715).
2. Sceatta, „Interlace Type“, Fundort: Andernach. 1,08g (Variante IIA, ca. 720),
3. Halber Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: Koblenz-Lay, 0, 46g (VICO-Variante, „Primary“- Phase, ca. 690/695-710).

4. Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: Andernach, 0,92g (Subvariante d, „Secondary“-Phase“, ca. 720-ca. 740).
5. Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: Rhens, 1,12g (Subvariante d, „Secondary“-Phase“, ca. 720-ca. 740).
6. Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: Rhens, 1,17g (Subvariante d, „Secondary“-Phase“, ca. 720-ca. 740).
7. Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: „bei Kerpen-Loogh“ (Subvariante d, „Secondary“-Phase“, ca. 720-ca. 740).
8. Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: Boppard, 0,96g (Subvariante e, „Secondary“-Phase“, ca. 720-ca. 740).
9. Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: Andernach, 1,24g (Subvariante e, „Secondary“-Phase“, ca. 720-ca. 740).
10. Sceatta, Typ „Porcupine“, Fundort: Boppard, 0, 92g (Variante E, „Tertiary“-Phase, ca. 740-ca. 800?).

**MFRP 32: Der Schatz von St. Goar (Rhein-Hunsrück-Kreis), verborgen nach 1718 - Eine Barschaft mit allen Abkömmlingen des kurrheinischen Weißpfennigs**

In Sankt Goar (Rhein-Hunsrück-Kreis) wurden im Rahmen von genehmigten Nachforschungen nach § 21 DSchG mittels Metallsonde von Herrn Jens Schirmer 70 Münzen und Kleinfragmente aus der zweiten Hälfte des 17. und dem 1. Viertel des 18. Jahrhunderts ohne Behältnis in einem Hohlweg entdeckt.

1. Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, Georg Friedrich II. (1692-1703), Kreuzer 1697, Münzstätte Schwabach, 0,37 g, Slg. Grüber 4348
2. Kurfürstentum Brandenburg, Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst (1640-1688), 1/12 Reichstaler 1687, Münzstätte Magdeburg, 3,07 g, v. Schrötter 922
3. Reichsstadt Stadt Frankfurt, Albus 1680, 0,57 g, Joseph u. Fellner 569 Var .

Landgrafschaft Hessen-Darmstadt, Ernst Ludwig (1678-1739)

Münzstätte Darmstadt

4. 2 Albus 1693, 1,16 g, Schütz zu 2803
5. Albus 1694, 1,19 g, Schütz zu 2808
6. 2 Albus 1694, 1,08 g, Schütz 2808
7. 2 Albus 1704, 1,44 g, Schütz zu 2845
8. 2 Albus 1704, 1,37 g, Schütz 2845
9. 2 Albus 1704, 1,45 g, Schütz 2849
- 10\*. Albus 1703, 0,64 g, Schütz 2841

Landgrafschaft Hessen-Kassel, Karl (1670-1730)

Münzstätte Kassel

10. 4 Heller 1713, 0,47 g, Schütz zu 1406
12. 4 Heller 1713, 0,46 g, Schütz zu 1406

Herzogtümer Jülich und Berg, Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg (1653-1679).  
Münzstätte Düsseldorf

13. 2 Albus 1678, 1,12 g, Noss 723

Johann Wilhelm II. von Pfalz-Neuburg (1679-1716)

Münzstätte (Köln-)Mülheim

14. 2 Albus kölnisch, 1682, 1,36 g, Noss zu 739-744

15. 2 Albus kölnisch, 1682, 1,24 g, Noss zu 739-744

16. 2 Albus kölnisch, 1682, 1,19 g, Noss zu 739-744

17. 2 Albus kölnisch, 1682, 1,13 g, Noss zu 739-744

18. 2 Albus kölnisch, 1683, 1,01 g, Noss zu 749-756

19. 2 Albus kölnisch 1685, 1,15 g, Noss zu 764-769

20. 2 Albus kölnisch, 1685, 1,12 g, Noss zu 764-769

Kurfürstentum Köln, Maximilian Heinrich von Bayern (1650-1688)

Münzstätte Bonn

21. 2 Albus 1660, 1,07 g, Noss 389

22. 2 Albus 1661, 1,12 g, Noss 392

22. 2 Albus 1665, 1,01 g, Noss 429

24. 8 Heller 1681, 0,54 g, Noss 457

25. 8 Heller 1684, 0,40 g, Noss 459

26. 8 Heller 1688, 0,45 g, Noss 464

27. 8 Heller, Jahreszahl unkenntlich, 0,34 g, Noss S.302-330

Josef Klemens von Bayern (1688-1723)

Münzstätte Deutz

28. 4 Albus 1718, 1,62 g, Noss 659

29. 2 Albus 1718, 1,29 g, Noss 660

30. 8 Heller 1699, 0,40 g, Noss 600

Domkapitel Köln (1702-1715)

Münzstätte Bonn

31. 8 Heller 1703, 0,40 g, Noss 609

32. 8 Heller 1705, 0,40 g, Noss 613

33. 8 Heller 1705, 0,40 g, Noss 613

34. 8 Heller 1705, 0,57g, Noss 613

Reichsstadt Köln

35. 2 Albus 1676, 1,40 g, Noss 482

36. 2 Albus 1682, 1,31 g, Noss 495

37. 2 Albus 1683, 1,13 g, Noss 497

38. 2 Albus 1717, 1,29 g, Noss 592

39. 2 Albus 1717, 1,15 g, Noss 592

40. 2 Albus 1717, 1,09 g, Noss 592

41. 2 Albus 1717, 1,06 g, Noss 592

Kurfürstentum Mainz

Münzstätte Mainz

Johann Philipp von Schönborn (1647-1673)

42. Albus 1657, 0,58 g, Slg. Walther 307

43. Albus 1666, 0, 58 g, Slg. Pick 440  
Lothar Franz von Schönborn (1695-1729)  
44. Kreuzer 1718, 0, 22 g, Slg. Walther 472

Hochstift Münster, Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht (1706-1718)

45. 1/12 Taler 1717, Münzstätte Münster, 2,81 g, Schulze 206

Kurfürstentum Pfalz. Johann Wilhelm (1690-1716)

- 46\*. 2 Albus 1708, Münzstätte Heidelberg, 1,33 g, Slg. Noss 335

Herzogtum Schlesien-Liegnitz-Brieg, Christian (1639-1673)

47. 3 Kreuzer 1670, Münzstätte Brieg, 0,90 g, Friedensburg u. Seger 1936

Kurfürstentum Trier

Münzstätte Koblenz

Lothar von Metternich (1599-1623)

48. Albus zu 9 Pfennig 1621, 0,43 g, v. Schrötter zu 221-225  
Philipp Christoph von Sötern (1623-1652)  
49. Petermännchen 1625, 0,57 g, v. Schrötter zu 290-294  
Karl Kaspar von der Leyen (1652-1676)  
50. Petermännchen 1669, 0,52 g, v. Schrötter 493  
51. Petermännchen 1671, 0,59 g, v. Schrötter 510  
52. ½ Petermännchen (4 Pfennig) 1670, 0,40 g, v. Schrötter 593  
Johann Hugo von Orsbeck (1676-1711)  
53. 3 Petermännchen 1691, 1,83 g, v. Schrötter zu 671-673  
54. 3 Petermännchen 1692, 1,80 g, v. Schrötter 686  
55. 3 Petermännchen 1692, 1,55 g, v. Schrötter 686  
56. 3 Petermännchen 1708, 1,80 g, v. Schrötter zu 728  
57. 3 Petermännchen, 17??, 1,61 g, v. Schrötter 721-729  
58. ½ Petermännchen 1698, 0,30 g, v. Schrötter 885  
59. ½ Petermännchen 1699, 0,41 g, v. Schrötter 887  
60. ½ Petermännchen 1700, 0,29 g, v. Schrötter 888  
61. ½ Petermännchen, 1700, 0,25 g, v. Schrötter 888  
62. ½ Petermännchen 1701, 0,39 g, v. Schrötter 890  
63. ½ Petermännchen 1702, 0,34 g, v. Schrötter 891  
64. ½ Petermännchen 1703, 0,36 g, v. Schrötter 892  
65. ½ Petermännchen 1703, 0,35 g, v. Schrötter 892  
66. ½ Petermännchen 1703, 0,24 g, v. Schrötter 892  
67. ½ Petermännchen 1704, 0,35 g, v. Schrötter 893  
68. ½ Petermännchen 170?, 0,34 g, v. Schrötter zu 888-893  
69. ½ Petermännchen 170?, 0,32 g, v. Schrötter zu 888-893

Reichsstadt Ulm

70. Kreuzer, o.J. (ab 1681), 0, 25 g, Nau 146